Wenn der Tugendhafte auch einen Fehler hat, betrübt er die Tugendfreunde nicht: wenn der Mond auch Flecken hat, sehen die Standhaften ihn mit Freuden. Sch.

ช68. Vgl. म्रविवेकि कुच<u>दंदम् Кихалал. 120, a. Schol.</u>: विवेको विशेषदर्शनं विशेषय तच्कृत्यं पर्मपरं संश्लिष्टवात्.

575. Auch Vіквамай. 16 in folgender Gestalt: नार्या भवंति च क्तांति च विततेती वि-लासयंति च पाटं न तु विश्वसंति । तस्मान्नरेण कुलशीलवता सदैव नार्यः श्मशानवटका वि वर्जनीयाः॥

587. Man schalte in der Uebersetzung eifrig vor dienen ein.

591. Kan. II, Cl. 11:

Wenn der Standhafte auch in Unglück geräth, so schwindet die Tugend seiner Herzenskraft nicht: wenn man auch das Feuer nach unten kehrt, geht die Flamme doch nie nach unten.

Aehnlich in den Sprüchen des Saskja Panpita II, 6 (= Spruch 6 der Foucaux'-schen Ausgabe):

Wenn der treffliche Mann auch gebeugt ist, ist er durch die Besonderheit seines Wandels um so schöner; wenn man auch das Feuer nach unten kehrt, siehst du doch die Flamme nach oben brennen. Sch.

594. Auch Kuvalaj. 189, b in der von uns aufgenommenen Fassung.

605. Auch beim Schol. zu Daçar. S. 60 mit der Variante: लचं कार्पा: st. कार्पास्त्रचं.

606. Vgl. Spruch राक्ते सायकैर्विदं

608. Vgl. Рамкат. in Ind. St. 3,371: कर्तव्यान्येव मित्राणि सवलान्यवलान्यपि । क्-स्तिपूर्यं वने वहं मूषकैः परिमोत्तितम् ॥ desgl. Spruch पानि कानि च मित्राणि.

611. Vgl. noch Spruch पराझुखे अपि दैवे अत्र.

622. Man lese in der Uebersetzung am Anfange: Eine Menge von Schönheitsslecken vom besten Moschus sind auf den Wangen nicht verschwunden.

623. Auch Kuvalaj. 171, b. b. Besser क्या भेदः st. लभेदः. c. वसत्तसमये प्राप्ति. Vergl. Spruch 298 und 742.